

## **Zukunft München 2030 - Visionen und Strategien für Stadt und Region**

Sitzungsvorlagen Nr. 02-08/V.....

Anlagen:

1. Schrift des Bundesministeriums für Bildung und Forschung  
„Auf dem Weg zur Stadt 2030 – Leitbilder, Szenarien und Konzepte“;  
Ergebnisse des Forschungsverbundes „Stadt 2030“
2. Kurzfassung der Ergebnisse des Forschungsprojekts „Zukunft München 2030 –  
Visionen und Strategien für Stadt und Region“

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung  
vom 08.06.2005**  
Öffentliche Sitzung

### **I. Vortrag der Referentin**

Zuständig für die Angelegenheit ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs.1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung wurde am 28.11.2001 bekanntgegeben, dass die Landeshauptstadt München im Rahmen des Forschungsprogramms „Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert“ an dem bundesweiten Ideenwettbewerb „Stadt 2030“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erfolgreich teilgenommen hat (Anlage 1). Aus 106 kommunalen Beiträgen sind im Jahr 2001 21 Städte prämiert und ausgewählt worden. Darunter befand sich auch der Münchner Beitrag. Unter Federführung des Planungsreferates ist dieser Beitrag gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat, dem IMU-Institut für Medienforschung und Urbanistik, dem Lehrstuhl für Stadtraum und Stadtentwicklung der Technischen Universität München sowie dem Institut für Städtebau und Wohnungswesen erarbeitet worden. Innerhalb von 2 Jahren galt es, ganzheitliche Perspektiven und Leitvisionen für Stadt und Region im Jahr 2030 zu entwerfen. Offiziell abgeschlossen wurde das Vorhaben auf Bundesebene im Rahmen des Kongresses „Auf dem Weg zur Stadt 2030“ am 24. und 25. September 2003 in Braunschweig. Die Münchener Abschlussveranstaltung fand am 16. Oktober 2003 statt. Publiziert wurden die Ergebnisse auf Bundesebene in Form der beiden Broschüren „Auf dem Weg zur Stadt 2030“ und „Auf dem Weg zur Stadt 2030 – Leitbilder, Szenarien und

Konzepte“ (Anlage 1) (beide Hrsg. BMBF). Die konkreten Münchner Ergebnisse sind im vierbändigen Abschlussbericht der Begleitforscher IMU, ISW und TU München, des Projekt-Internetauftritts [www.muenchen2030.de](http://www.muenchen2030.de), einer interaktiven CD-ROM (Erscheinungstermin voraussichtlich Mitte 2005) sowie der Kurzfassung der LH München (Anlage 2) veröffentlicht.

### **Was waren die konkreten Inhalte des Forschungsvorhabens „Zukunft München 2030 - Visionen und Strategien für Stadt und Region?**

Dem Münchner Beitrag zum Städtewettbewerb „Stadt 2030“ mit dem Titel „Zukunft München 2030 – Visionen und Strategien für Stadt und Region“ liegt die These zugrunde, dass der bisherige Erfolg Münchens wesentlich auf dem Zusammenspiel der Stadtgesellschaft, dem Zusammenwirken ihrer Akteure, ihrer Konsensfähigkeit und Entschiedenheit im Handeln basiert. Der wirtschaftliche Erfolg der vergangenen Jahre und Jahrzehnte führte indes auch zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Polarisierungen. Damit drohen Erfolgsgrundlagen aufzuweichen und zu unterminieren. Der Beitrag konzentrierte sich unter dem Leitthema „Autonomie und integrative Stadtgesellschaft“ daher auf die Frage, wie sich der Erfolg, verbunden mit sozialem Frieden und kultureller Kompetenz, im Raum München im Sinne nachhaltiger Entwicklung sichern lässt. Dazu wurden integrierte Zukunftskonzepte und Szenarien erarbeitet, um Optionen für neuartige, heute noch nicht abschließend bewertbare Entwicklungen abzugreifen. Dies geschah auf der Ebene von drei, als strategisch einzustufenden Zukunftsfeldern:

- Integration und Segregation,
- Wissen und Kreativität sowie
- Mobilität und Kommunikation

Dazu wurden zu Beginn und zum Ende der Projektlaufzeit jeweils „Quartiersforen“ (ein- oder zweitägige Workshops) in drei Stadtbezirken durchgeführt, die in Abstimmung mit den jeweiligen Bezirksausschüssen vorbereitet wurden und zu denen engagierte Bürgerinnen und Bürger dieser Stadtbezirke eingeladen wurden.

Für die Diskussion des Themas „Integration und Segregation“ wurde der Stadtbezirk Aubing am westlichen Stadtrand Münchens ausgewählt.

Für die Diskussion des Themas „Wissen und Kreativität“ bot sich der Stadtbezirk Maxvorstadt am nordwestlichen Innenstadtrand Münchens an.

Für die Diskussion des Themas „Mobilität und Kommunikation“ wurde der Stadtbezirk Hadern ausgewählt.

Die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Zukunft München 2030“ fand Ende Oktober 2001 im SiemensForum statt. Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung zur Podiumsdiskussion.

Im weiteren Verlauf fanden verschiedene Dialogveranstaltungen statt. Neben zwei zeitlich gestaffelten Runden mit je drei Quartiersforen gab es einen Workshop des Sozialreferats zur „Zukunft der kommunalen Sozialpolitik“ sowie zwei Workshops „Region München 2030“ des Referats für Stadtplanung und Bauordnung in Kooperation mit dem Regionalen Planungsverband.

Die Abschlussveranstaltung am 16. Oktober 2003 im Alten Rathausaal fand mit über 350 Besuchern und einem prominent besetzten Podium sehr große Resonanz in der Stadtgesellschaft.

### **Was sind die Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Zukunft München 2030 - Visionen und Strategien für Stadt und Region“**

Die Durchführung des Forschungsvorhabens hat Erkenntnisgewinn auf unterschiedlichen Ebenen erbracht. Grundsätzlich feststellbar war die Schwierigkeit sich einem Zeithorizont von knapp 30 Jahren anzunähern. Gelang die Annäherung, wurde deutlich, dass es bei der Betrachtung derartiger Zeiträume nicht nur eine Zukunft gibt, sondern - abhängig von den betrachteten Entwicklungspfaden – verschiedene „Zukünfte“ mit all ihren daraus resultierenden Unsicherheiten. Insbesondere die letztlich für das kommunale Handeln entscheidenden finanziellen Rahmenbedingungen können für einen derartigen Zeithorizont nicht annähernd zuverlässig abgeschätzt werden.

Die zur Vertiefung ausgewählten Zukunftsfelder boten in vielerlei Hinsicht Anknüpfungspunkte zu konkreten Handlungsbereichen der aktuellen Stadtpolitik. Neben dem sektorübergreifenden Themenkreis StadtRegion (z. B. interkommunale Zusammenarbeit, Stärken-/Schwächenanalyse, Leitbild) fand sich eine Vielzahl von Ansatzpunkten bei einer Reihe von Schwerpunkten der PERSPEKTIVE MÜNCHEN, z. B. soziodemographischer Wandel, Migration, Segregation, Mobilität und Siedlungsentwicklung sowie Wissen als Ressource der Stadtentwicklung (z.B. Hochschulstandorte, Stadt der Wissenschaft etc.). Details finden sich in der im Anhang befindlichen Kurzfassung (Anlage 2).

### **Wie geht es weiter?**

Mit dem Projekt „Zukunft München 2030“ als Beteiligungsbeitrag zum Städtewettbewerb „Stadt 2030“ des BMBF wurde die Chance aufgegriffen, die bereits im Stadtentwicklungskonzept PERSPEKTIVE MÜNCHEN angelegten Zukunftsüberlegungen der Landeshauptstadt München um eine Langfristspektive anzureichern. Die Projektergebnisse werden u.a. unter dem Titel „Zukunftsdialog“ ihren Niederschlag in der zukünftigen Öffentlichkeitsarbeit zur Stadtentwicklung finden. Ein erster Einstieg ist bereits erfolgt. Das Sozialreferat hat in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie am 16.03.2004 einen Workshop zum Bürgerschaftlichen Engagement durchgeführt. Zukünftig sind in der Reihe „Zukunftsdialog“ ein bis zwei derartige Veranstaltungen pro Jahr geplant.

Die Ergebnisse des Teilprojektes „Mobilität und Kommunikation“ werden im Zusammenhang mit dem neuen Verkehrsentwicklungsplan dazu genutzt, um vor allem auf regionaler Ebene die Wechselwirkungen von Siedlungsstruktur und Mobilität zu thematisieren. Sie liefern Grundlagen für die Erarbeitung von Strategien und Handlungskonzepten zu einer nachhaltigen und auch unter Berücksichtigung des soziodemographischen Wandels tragfähigen Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung.

Konkret weitergeführt wurde auch der im Rahmen des Projektes entstandene Arbeitskreis Region 2030. Dieser Arbeitskreis aus Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern aus Politik und Verbänden hat aufbauend auf einer Stärken-/Schwächenanalyse der Region München Bausteine eines Leitbildes der Region München 2030 erarbeitet.

Am 04.05.2004 hat der Regionale Planungsverband München in seiner 184. Sitzung des Planungsausschusses die vorgelegten Bausteine für ein Leitbild der Region München 2030 gebilligt und den Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbands beauftragt, die Inhalte in Regionalplanfortschreibungen und bei Äußerungen des Regionalen Planungsverbands München einzubringen sowie Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten.

Aus Kostengründen legen wir die beiden Anlagen in schwarz-weiß bei. Der SPD- und der CSU-Fraktion wurden je 2, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP je 1 Exemplar in Farbe zugeleitet. Darüber hinaus sind sie im PDF Format bereitgestellt im RIS, im Internet unter [www.muenchen.de/plan](http://www.muenchen.de/plan) und unter [www.muenchen2030.de](http://www.muenchen2030.de).

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in der vorliegenden Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Die Bezirksausschüsse 1 – 25 haben Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Zöller, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Podiuk, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Bekanntgegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Thalgott  
Stadtbaurätin